

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 14

Artikel: Aussprüche berühmter Männer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und ehre die Landesbräuch';
Drum lauf' ich auch Österreich
Und putsch' einmal mit Euch.

Man putsch' im ganzen Jahre
Tagtäglich auf einand',
Dass man die Stärke erfahre
Im lieben Vaterland.

Mit Stößen und mit Hieben
Geht dann das Eine putsch';
So hat man's stets getrieben
Seit unserm „Züriputsch".



○ Aussprüche berühmter Männer. ○

Bürgermeister von Baardam:

Patria inserviendo consumor,
Das Wohl meiner Vaterstadt bringt mich noch um.

Neptunus zu Gott Aeolus, dem Windthorst:

Quos ego! — sed praestat nasos punire tabaco!
Wartet nur! Aber zuerst sollt Ihr Eure Nasenstüber kriegen durch die
Tabaksteuer!

○ Zeitgemäße Erklärungen. ○

Es ist ein:

Kameel — Einer mit eigener Meinung.

Rindviech — Wer nicht Alles glaubt.

Kuh — Wer Gegengründe geltend macht.

Kalb — Wer in einer Versammlung nicht für die Mehrheit aussieht.

Esel — Wer dem Redner nicht Beifall klatscht.

Sauberen Fink — Wer sich selbst ein Liebchen pfeift.

Schaf — Wer keine Gegebenheitsadresse unterschreibt.

Tiger — Wer sich nicht fressen lassen will.

Chamäleon — Wer nicht durch Dick und Dünn geht.

○ Eierlied. ○

Die Zeit ist da, die Zeit ist da,
In der die Hühner legen;
Es ist gefüllt die ganze Welt
Mit reichem Eiersegen.
Die Bosheit spionirt bei Nacht
Herum wie scheue Diebe
Und leget manches Kukuksei
In's süsse Nest der Liebe.
Wie sehr man auch den bösen Duft
Will allerwärts verschleiern,
Wohin man nur die Nase steckt,
Da riecht's nach faulen Eiern.
Die Lüge streicht durch das Land,
Raubgierig, wie ein Geier,
Und leget in der Wahrheit Haus
Viel Basiliskeneier.
Kein Hauch der Liebe säuselt mehr
Leis' über Purpurlippen,
Doch sitzen alte Hennen noch
In Winkeln 'rum und brüten.
Sie brüten Schlangen, Molche aus
Und Falschheit unter Ginstern,
Um durch das Hass- und Höllengezücht
Die Erde zu verfinstern.



Nägel. Was gits lustigs, Meister Chueri, 'r g'sehnd so schüli fidet uns?
Chueri. Um das Rhinozeros zu sehn,

Beschloß ich jüngsthin, auszugehn.

I bi aber gly wieder hei döh und ha g'seit: I bi da in Turnschopf
bi der Kantonsschul ins ho und sidem flüged mer ganzi Wanne voll
Rhinozerosser im Chosp' ume. Sitweber sind die Zuschauer Rhinozerosser, wo
meined, e derigi Arbete hebli Lehrbuebe g'machet, oder d'Meister sind's,
die eus dä Glaube zuemuelie wänd; oder wän Alles i Nichtigkeit ist, ist jede
Schwyzer es Rhinozeros, wo e sonigi Lehrbuebe nüd understüzt und
meint, sys Büng us Paris und Wien seig meh wärth. Wo steckt iez das
richtig Rhinozeros?

Nägel. Iez händ Ihr wieder Recht, bim Wätti!

○ Aus der Schule. ○

Lehrer: Wer ist denn eigentlich der Versucher? Christeli, Du
wottsch es säge!

Christeli: Es ist der Wachtmeister Z. . . Dä chunnt allimal, wenn
der Aetti z'Märit geit und sait de albez zum Müetti, si welli z'sämmme chlei
üe neue Wy go versuche.

○ Briefkasten der Nedaktion. ○



? i. H. Sie täuschen sich, wenn Sie
glauben, im Kanton Zürich gehe es in
solchen Prozessen schneller. Das ist guter
Boden und der muss ausgenützt werden.
Gegenwärtig z. B. ist noch ein Prozess
schweibend, welcher vor zirka acht Jahren mit
klingendem Spiel eröffnet wurde. Die drei
Advokaten der Parteien selbst vermochten das
Ende des Prozesses nicht abzumachen und
zogen es vor, aus weiter Ferne dem Laufe
der Dinge zuzusehen. Welche Kosten diese
Rechtschlainge frisht, wissen wir nicht, aber
dagegen wird bestimmt versichert, daß keiner
der Drei in Folge Nagens am Hungertuche
in den Aufstand kam. Gütliches Land, in
dem man so genau und präzis dem Rechte
auf die Spur geht. Viat justitia! —
Lerche. Sie haben gewiß Recht, aber wir
auch. In einem Glashause darf man eben
nicht mit Steinen werfen; der „Blitz“ wird
das wohl auch erfahren. Nebrigens wollen wir sehen, was sich thun läßt.
Besten Gruß. — Z. i. H. Das Kapitelschen wollen wir dankbar verwenden; —
vielleicht dämpft es die Manie ein Bischen. — W. N. i. H. Soll entprochen
werden. — L. i. O. Gier rotz zu färben, ist gewiß gegenwärtig gefährlich, aber
sie noch mit solchen Sprüchlein zu versehn, noch viel gefährlicher. — J. B. i. D.
Eine neue Auslastung wird kaum mehr das Licht der Welt erblicken. Von den alten wären noch vorräthig. —
P. i. Wien. Ein Bischen lendenlähm, ein Bischen blind und ein Bischen
schwachhörig; weitere Fehler sind uns unbekannt. — Peter. Dan. — B. i. Sar.
Besten Dank für „L'Uomo di Pietra“. — F. i. Karlsruhe. Schmeideln Sie sich
bei dem Herrn ein, indem Sie ihm allzuöhnlich den „Nebelspalter“ zuführen. —
O. i. Ganz ungeeignet. — R. F. Wenden Sie sich an einen Spezialisten. —
H. i. G. Voricht sehr am Platze; viel Schwund hinter dieser Annonce. —
K. V. i. W. Der liebe Müh ist umsonst. — Verschiedenen: Anonymous
wird nicht aufgenommen.

„Der Nebelspalter“

Abonnements auf das **II. Quartal à Fr. 3** werden von
allen **Postämtern** und **Buchhandlungen** und von
Unterzeichneter angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufzugeben
zu wollen.
Die Expedition.